

Waldachtal

Katja Dellert triumphiert

Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 29.08.2010 um 23:30 Uhr



Auf ihrem Schimmel Meret war Katja Dellert im Stechen des S**-Springens die schnellste unter den fehlerfreien Reitern. Sie gewann die hochklassigste Prüfung des fünftägigen Turniers. Foto: Schwark Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Gerd Braun

Die mitunter Furcht erregenden Wetterprognosen sind größtenteils nicht eingetreten, und zum gestrigen Höhepunkt, dem S**-Springen mit Stechen, schien über Heiligenbronn die Sonne. Fünf Turniertage fanden einen gelungenen Abschluss.

Katja Dellert aus Burgpreppach, startend für die RSG Frankenhof, entschied die hochklassigste Prüfung des fünftägigen Turniers, das S**-Springen mit Stechen auf ihrem Schimmel Meret.

Unter den zwölf Reitern, die den Sprung in den zweiten, entscheidenden Umlauf schafften, blieb sie nicht nur fehlerfrei, sondern ritt auch die schnellste Runde. Mit 32,57 Sekunden hatte sie am Ende die Nase um knapp zwei Sekunden vorn vor Alexander Schill (Ichenheim), der auf Cartree 34,29 Sekunden für die Stechrunde benötigte, damit aber trotzdem ganze elf Hunderstel schneller war als die drittplatzierte Nicoletta Stein (RC Tattersall) auf Landro.

Dominique Schott (FRV Fußgönheim) gewann in der vorletzten der 21 Springprüfungen in Heiligenbronn auf Champion das S*-Springen mit Stechen und hatte mit 32,69 Sekunden ein mächtiges Zeitpolster vor der zweitplatzierten Natalie Schrempp (RV Lahr), die für die zweite Runde 38,27 Sekunden brauchte.

Das M**-Springen mit Stechen gewann zuvor Juliane Rabold (Sportpferdezentrum Aach) auf Luna, die trotz eines Abwurfes vor Katharina Volk (RC Aischbach/Gültstein) und Leroy blieb.

Zum Abschluss doch noch einen Sieg gelungen ist Yvette Dussle vom gastgebenden RC Heiligenbronn. Die Lokalmatadorin setzte sich auf La Marlene im Stechen der Springprüfung Klasse M* vor Holger Pfefferle (Hohentengen, Calume) durch.

Die zweite der insgesamt vier S-Springprüfungen am Samstag entschied mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur knapp drei Zehntelsekunden Tobias Rist (Bad Waldsee) auf Geronimo für sich. Direkt hinter ihm landete die Donaueschingerin Linda Marschall auf Ravel, die bei fehlerfreiem Ritt ein passables Zeitpolster von knapp anderthalb Sekunden auf den drittplatzierten Niklas Krieg (Villingen-Schwenningen) hatte. Insgesamt blieben elf Reiter ohne Fehler.